

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 1 von 10

**Auftraggeber** O.Z. Spa

Via Bastion 49/4

I-36061 Bassano del Grappa(VI)

QS-Nr.: 39 02 0010603

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad

Modell MSW50
Typ 19336
Radgröße 8JX19 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Aus- führung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
504	19336504 / Ø73,1-Ø66,6	5/112/66,6	45	745	2250

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 53151
Herstellerzeichen MSW
Radtyp und Ausführung 19336 504
Radgröße 8JX19 H2
Einpresstiefe ET 45

Herstelldatum Monat und Jahr

## Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
S01	Serienschraube M14x1,25	Kegel 60°	140	27,5	81720168

# Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

# Verwendungsbereich

Hersteller BMW

Mini/BMW

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 2 von 10

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	Hinweise		Auflagen und Hinweise	
BMW 1er-Reihe (III) F1H	80-103 80-225	215/35R19 225/35R19	K2b T85 K2b T88	A01 A12 A14 A21 A57 Flh
e1*2007/46*2018* BMW 225xe Active	80-225 80-225 92,100	235/35R19 245/30R19 225/40R19	K1a K1b K2a K2b K5b K8z T87 T91 K1c K2c K5b K7b K8z T89	V00 V19 S01 A01 A12 A14
Tourer Hybrid UKL-L, F2AT e1*2007/46* 0371*21;	92,100 92,100 92,100	235/35R19 245/35R19	K1c K2c K8d T91 K1c K2c K5a K6g K6i K8d	A21 A56 Flh S01
e1*2007/46*1675*  BMW 2er Active  Tourer  U2AT  e1*2018/858*00117*	90-150 90-150 90-150	225/45R19 235/40R19 245/40R19	A01 K2b A01 K2b K4i	A12 A14 A21 A57 Flh NoE NoP V19 S01
BMW 2er Active Tourer UKL-L, F2AT e1*2007/46* 0371*13; e1*2007/46*1675*	70-170 70-170 70-170 70-170	225/35R19 225/40R19 235/35R19 245/35R19	K2b T84 T88 K2b K1c K2c K8d K1c K2c K5a K6g K6i K8d	A01 A12 A14 A21 A57 Flh V00 V19 S01
BMW 2er Active Tourer PHEV U2AT e1*2018/858*00117* - Plug-in Hybrid	100, 110 100, 110 100, 110	225/45R19 235/40R19 245/40R19	T96 A01 K2b T96 A01 K2b K4i	A12 A14 A21 A56 Flh NoE S01
BMW 2er Gran Coupe F2GC e1*2007/46*2064*	100, 103 85-140 85-225 85-225	215/35R19 225/35R19 235/35R19 245/30R19	K2b T85 K2b T88 K1a K1b K2a K2b K5b K8z T87 T91 K1c K2c K5b K7b K8z T89	A01 A12 A14 A21 A57 Lim V00 V19 S01
BMW 2er Gran Tourer UKL-L, F2GT e1*2007/46* 0371*18; e1*2007/46*1677*	70-141 70-141 70-141 70-141	225/35R19 225/40R19 235/35R19 245/35R19	K2b T88 X77 K2b T89 T93 K1c K2c K8d T87 T91 K1c K2c K5a K6g K6i K8d T89 T93	A01 A12 A14 A21 A57 V00 V19 Ver S01
BMW iX1 U1X e1*2018/858*00153* - Elektro	68-104 68-104 68-104	225/50R19 235/45R19 245/45R19	149 T99 149 149	A12 A14 A21 A57 B10 S01
BMW X1 U1X e1*2018/858*00153*	100-150 100-150 100-150	225/50R19 235/45R19 245/45R19		A12 A14 A21 A57 B10 NoE NoP S01
BMW X1 UKL-L, F1X e1*2007/46* 0371*19; e1*2007/46*1676*	85-170 85-170 85-170	225/45R19 235/40R19 245/40R19	K2b K2b K2b	A01 A12 A14 A21 A57 NoP S01
BMW X1 M35i xDrive U1X e1*2018/858*00153*	221 221 221	225/50R19 235/45R19 245/45R19	M+S M+S	A12 A14 A21 A56 B10 NoP S01

# GUTACHTEN zur ABE Nr. 53151 nach §22 StVZO



# Anlage 18 zum Prüfbericht Nr. 55005920 (3. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

				Seite 3 von 10
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
BMW X1 PHEV F1X e1*2007/46*1676* - Plug-in Hybrid	92 92 92	225/45R19 235/40R19 245/40R19	K2b T96 K2b T96 K2b	A01 A12 A14 A21 A56 S01
BMW X1 PHEV U1X e1*2018/858*00153* - Plug-in Hybrid	100, 110 100, 110 100, 110	225/50R19 235/45R19 245/45R19		A12 A14 A21 A56 B10 NoE S01
BMW X2 F2X e1*2007/46*1824* BMW X2 PHEV	85-225 85-225 85-225 92	225/45R19 235/40R19 245/40R19 225/45R19	K2b K2b K2b K2b	A01 A12 A14 A21 A57 NoP S01 A01 A12 A14
F2X e1*2007/46*1824* - Plug-in Hybrid	92 92	235/40R19 245/40R19	K2b K2b	A21 A56 S01
Mini Clubman One/Cooper ,/D,/S UKL-L, FMK e1*2007/46* 0371*19, e1*2007/46*1683*	75-155 75-155 75-155	225/35R19 235/35R19 245/30R19	K1b K2b K6w T84 T88 K1a K1b K2b K6w K1c K2a K2b K6x	A01 A12 A14 A21 A57 Car V00 V19 S01
Mini Cooper SE FML2E e1*2007/46*2063* - Elektro	75 (135)	215/35R19	G01 K1a K1b K2b K4i K6w T85	A01 A12 A14 A21 A58 Flh S01
Mini Countryman FMX e1*2007/46*1682*	75-155 75-155 75-155 75-155	225/40R19 225/45R19 235/40R19 245/40R19	K2b T89 T93 K2b K2b K2b	A01 A12 A14 A21 A57 KMV NoH S01
Mini Countryman SE FMX e1*2007/46*1682* - Hybrid	92,100 92,100 92,100 92,100	225/40R19 225/45R19 235/40R19 245/40R19	K2b T93 K2b K2b K2b	A01 A12 A14 A21 A56 KMV S01
Mini One/Cooper ,/D, /S UKL-L, FML2, FML4, FMCA e1*2007/46* 0371*10, e1*2007/46*1678*, e1*2007/46*1680*, - 3/5-Türer / Cabrio	55-155	215/35R19	G01 K1a K1b K2b K4i K6w T85	A01 A12 A14 A21 A58 Cbo Flh S01



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 4 von 10

## **Allgemeine Hinweise**

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Tragfäh	nigkeit (%	<b>6</b> )		
Geschwindigkeitssymbol (GSY)				
V	W	Υ		
100%	100%	100%		
97%	100%	100%		
94%	100%	100%		
91%	100%	100%		
-	95%	100%		
-	90%	100%		
-	85%	100%		
-	-	95%		
-	-	90%		
-	-	85%		
	Geschv V 100% 97% 94%	V W 100% 100% 97% 100% 94% 100% 91% 100% - 95% - 90%		

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Betrifft Räder ohne Zentrierring und Fahrzeugtypen, für die die Anforderungen der VO (EU) 2019/2144 gelten (Fahrzeuge der Klassen M, N und O im Sinne des Artikels 4 der Verordnung (EU) 2018/858): Ohne Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 124 ist die Verwendung dieser Rad-/Reifen-Kombination nur zulässig, wenn sie nicht serienmäßig vom Fahrzeughersteller freigegeben ist (z. B. EU-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) oder Fahrzeugpapiere).

GUTACHTEN zur ABE Nr. 53151 nach §22 StVZO

Anlage 18 zum Prüfbericht Nr. 55005920 (3. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 5 von 10

#### Spezielle Auflagen und Hinweise

- Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1490 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.
- Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig. Bei Verwendung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h (bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T oder bei Verwendung von Winterreifen mit Geschwindigkeitssymbol Q, R, S, T oder H) sind auch Gummiventile zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile müssen den Normen E.T.R.T.O., DIN oder Tire and Rim entsprechen und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A56** Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)
- **A57** Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- B10 Rad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360mm an Achse 1.
- Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Grandtour, Kombi, Sportswagon, T-Modell, Touring, Tourer, Turnier, Variant, ...).
- Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Cabrio-Limousine, Roadster.
- Flh Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck, 3-türig und 5-türig).
- Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 6 von 10

- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K4i** An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.
- **K5a** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- **K5b** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- **K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- **K6i** An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- **K6w** An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 7 von 10

An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8z An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200mm vor bis 300mm hinter Radmitte um 5mm aufzuweiten.

Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. mit zusätzlichen Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

Lim Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

NoE Nicht für "reines" Elektrofahrzeug (Battery Electric Vehicle "BEV").

Nicht für Hybrid-Fahrzeuge bzw. Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb NoH (Hybridelektrofahrzeug).

Nicht für Plug-in Hybrid-Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV NoP bzw. OVC-HEV).

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 8 von 10

- **T87** Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T88** Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T89** Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T91** Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T93** Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T96** Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T99** Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **V00** Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4, ...).



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 9 von 10

**V19** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachs	e Hinterachse
Nr. 1 215/35R19	245/30R19, 255/30R19
Nr. 2 225/35R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 3 225/40R19	245/35R19, 255/35R19
Nr. 4 225/45R19	245/40R19, 255/40R19
Nr. 5 225/55R19	275/45R19
Nr. 6 235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 7 235/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 8 235/45R19	255/40R19, 265/40R19
Nr. 9 235/50R19	255/45R19, 265/45R19
Nr. 10 235/55R19	255/50R19, 285/45R19, 295/45R19
Nr. 11 245/30R19	305/25R19
Nr. 12 245/35R19	255/35R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 13 245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 14 245/45R19	275/40R19
Nr. 15 245/50R19	275/45R19
Nr. 16 255/30R19	305/25R19, 315/25R19
Nr. 17 255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 18 255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 19 255/45R19	285/40R19
Nr. 20 255/50R19	275/45R19, 285/45R19, 295/45R19
Nr. 21 255/55R19	275/50R19
Nr. 22 265/30R19	305/25R19, 315/25R19
Nr. 23 265/35R19	295/30R19, 305/30R19
Nr. 24 265/40R19	295/35R19
Nr. 25 265/45R19	295/40R19
Nr. 26 265/50R19	295/45R19
Nr. 27 275/30R19	315/25R19

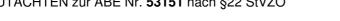
Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**Ver** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Minivan (z.B. Verso, Gran, ...)

X77 Rad-/Reifenkombination nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit 3. Sitzreihe.

## Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 4. September 2024 in Lambsheim statt.





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8JX19 H2 Typ 19336

Hersteller O.Z. Spa

Seite 10 von 10

#### Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum November 2019.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 4. September 2024

1 ohl

00434332.DOC